



Informationstag "Elektronische Signatur"

Gemeinsame Veranstaltung von TeleTrust und VOI

Berlin, 19.09.2013

**Auslaufmodell oder bewährte Technologie mit
schnellem ROI?**

**Elektronische Unterschriften beim Bezahlprozess
im Einzelhandel**

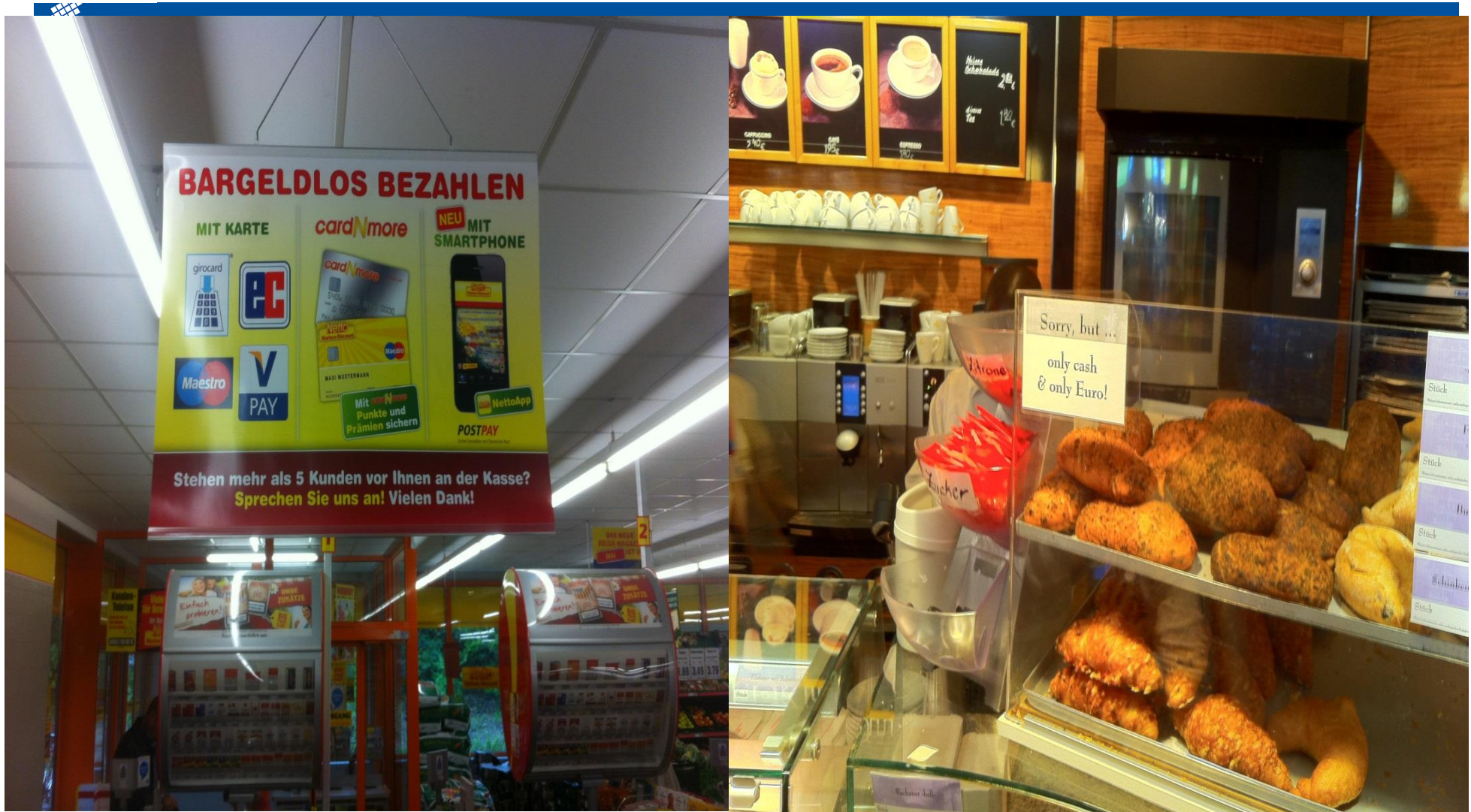
RA Stefan Schneider

CardsConsult

Kartenzahlung ist im Einzelhandel auf dem Vormarsch!

Buntes Bild an vielen Kassen im Handel.....

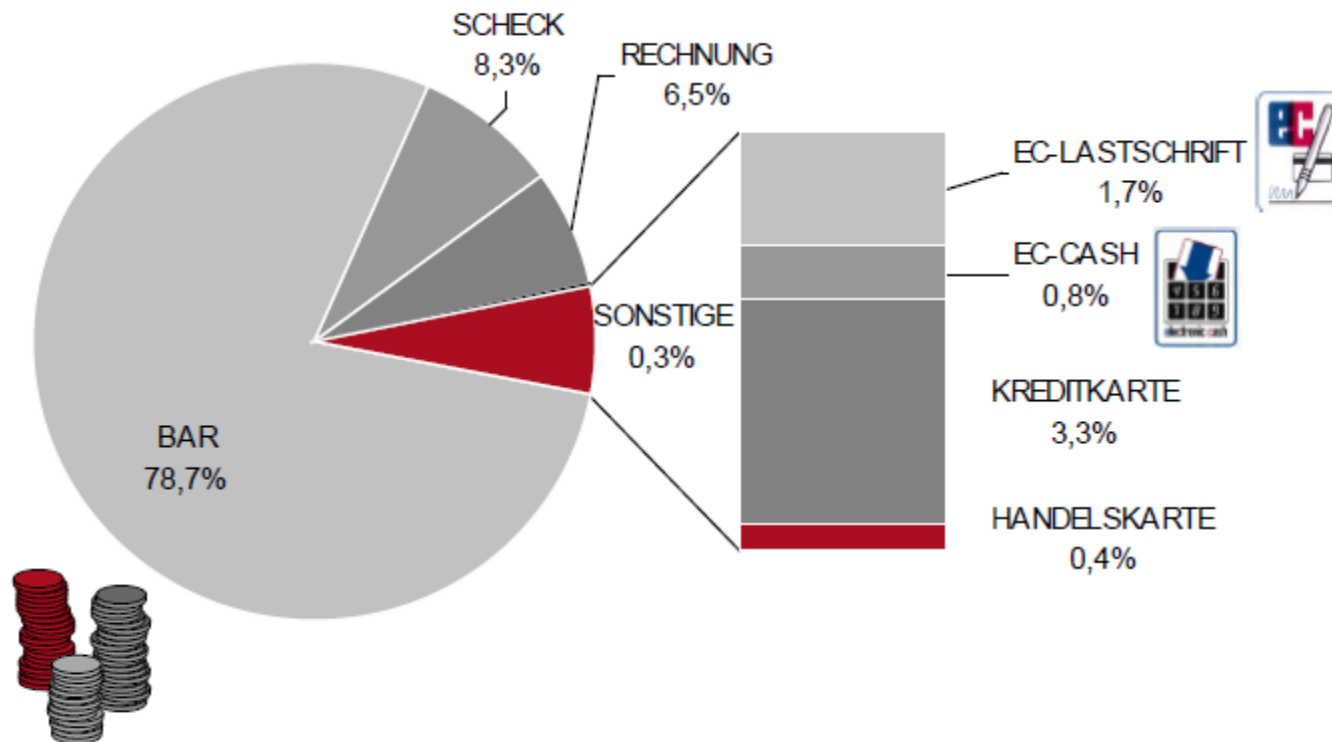




Dahinter verbirgt sich eine Entwicklung
über Jahrzehnte vom stark barzahlungs-
dominierten Markt hin zu einem bunten
Mix an Zahlungsmitteln!

Die Entwicklung von 1994 bis 2012 in
Kurzfassung...

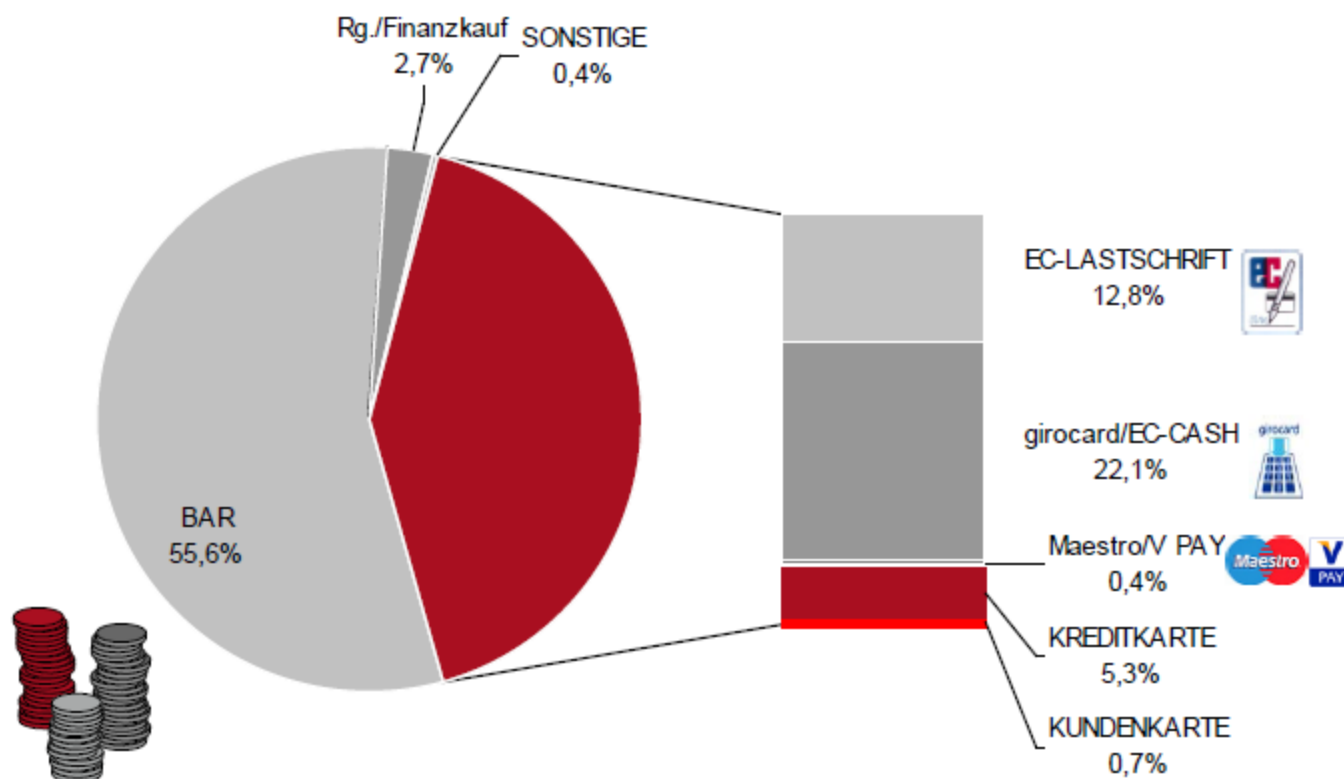
Anteile der Zahlungsarten am Umsatz des Einzelhandels i. e. S. in Deutschland 1994



- Cash dominiert das Zahlverhalten an den Kassen. Über 93% des Umsatzes wird mit Banknoten, Münzen, Schecks und Rechnungen erzielt.
- Vom geringen Anteil Kartenzahlung kann die Kreditkarte mehr als die Hälfte auf sich vereinen.
- Das Zahlen per ec-Karte löst nur langsam die für Handel und Banken gleichermaßen unbequeme Scheckzahlung ab.

Quelle: EHI-Erhebung 1995; EH-Umsatz i.e.S. = 340 Mrd. €
(exkl. Kfz, Mineralöl, Apotheken, Versandhandel)

Anteile der Zahlungsarten am Umsatz des Einzelhandels i. e. S. in Deutschland 2012



Quellen: EHI-Erhebung 2013; EH-Umsatz i.e.S. = 385 Mrd. €
(exkl. Kfz, Mineralöl, Apotheken, Versandhandel, inkl. Tankstellenshopumsätze)

- ▶ Bar-Umsatzanteil sinkt weiter um 1,6 Prozentpunkte!
- ▶ girocard/electronic cash wächst um ca. 1,4 Prozentpunkte auf ca. 85,2 Mrd. €. (bei konstanten 80,2%-Anteil des von der DK angegebenen girocard-Umsatzes „Handel“ für den klassischen Einzelhandel)
- ▶ Ec-Lastschrift mit weiterhin leichtem Wachstum (0,2 Prozentpunkte) auf 12,8 Prozent
- ▶ Maestro/V PAY leicht wachsend, aber noch bei 0,4 Prozent
- ▶ Kreditkarten ebenfalls leicht wachsend, aber noch bei 5,3 Prozent
- ▶ Bezugsgröße weiter erhöht auf 385 Mrd. € (+ 5 Mrd. €)
- ▶ Kartenanteil mit 41,3 Prozent erstmals über 40-Prozent-Marke
- ▶ Kartenumsatz rund 159 Mrd. € (+ 8 Mrd. €)

Interessanter Markt im Wettbewerb

Aktuell steht allein im deutschen Handel der Markt für Zahlungen mit der girocard von ca. 55 Mrd. €!

Wettbewerb im Markt zwischen PIN-gestützten und unterschriftsbasierten Verfahren!

Diese Verfahren unterscheiden sich

Im Ablauf

In der Hardware

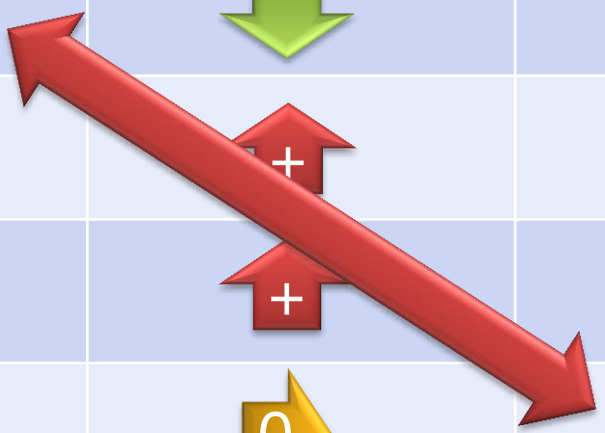
In den Kosten

In der Risikoabwägung



Risikokosten-Abwägung

	PIN Verfahren	Elektronische Lastschrift mit Papierbeleg	Elektronische Lastschrift mit Signatur
Transaktionskosten	↑ +	↓ -	↓ -
Archivierungskosten	↓ -	↑ +	↓ -
Belegschwund	↓ -	↑ +	↓ -
Zahlungsausfallsicherheit	↓ -	→ 0	→ 0



Ikea





Papier-Händlerbeleg



Unternehmen investieren in eine Sign-Pad-Lösung

Welche ROI-Dauer ist nachweisbar?

- 6 - 12 Monate
- IKEA verweist darauf, dass es rund 2.000 Arbeitsstunden p.a. einspart (weniger an der Kasse, mehr im Hintergrund) und 50.000 (!) Bonrollen weniger verbraucht

Führende Netzbetreiber bieten den Service an und erweitern ihre Dienstleistungen um Archivierungs-Dienste

Pressemitteilung

TeleCash importiert mehr als 100.000.000 Belege in onlineArchive

BAD VILBEL, 13. September 2012 – Die TeleCash GmbH & Co. KG, ein First Data Unternehmen und einer der führenden Netzbetreiber in Deutschland, freut sich über einen Meilenstein bei seinem elektronischen Belegarchivservice onlineArchive: Vor wenigen Tagen wurde der 100.000.000ste Beleg in das Archiv importiert.

„Diese beeindruckende Zahl zeigt den Nutzen von onlineArchive sowohl für den Händler als auch die Umwelt“, sagt TeleCash Geschäftsführer Mark Freese. „Denn so konnte bislang Belegpapier in einer Länge von 14.000 km und einem Gesamtgewicht von rund 55 Tonnen eingespart werden. Das entspricht der aus 748 Bäumen gewonnenen Papiermenge. Ich bin davon überzeugt, dass die Umweltfreundlichkeit von Geschäftsprozessen auch für Händler weiter an Bedeutung gewinnen wird.“

onlineArchive setzt der Zettelflut an der Kasse ein Ende. Denn der Händlerbeleg wird nach dem Bezahlvorgang nicht mehr gedruckt, sondern elektronisch gespeichert. Bei Zahlungen mit Unterschrift des Kunden erfolgt die Kundenunterschrift auf einem digitalen SignPad, um sie gemeinsam mit den Belegdaten zu erfassen und in digitaler Form zu speichern. Der Kunde erhält wie gewohnt einen Papierbeleg. Nach Abschluss der Transaktion wird der elektronische Händlerbeleg bei TeleCash auf einem sicheren Server zentral archiviert.

In der Händlerfiliale werden daher keine Server-PCs mehr benötigt und auch die zeitaufwändige Aktualisierungen der Applikationssoftware oder dezentrale Änderungen an den Belegtexten werden von TeleCash zentral durchgeführt. Zudem ist das neue [onlineArchive](#) System PCI DSS-konform und reduziert somit das Sicherheitsrisiko für Händler. Für diese Eigenschaften wurde das Produkt Anfang 2012 vom handelsjournal als „Top Produkt Handel 2012“ ausgezeichnet. Es erhielt den Silber-Status in der Kategorie „Umweltfreundlichkeit“.

Relevanz gesetzlicher Regelungen

Relevanz gesetzlicher Regelungen für den Einsatz des ELV und von elektronischen Unterschriften

- Beim Einsatz am POS genügt die elektronische Unterschrift für die Nachweisbarkeit
- Ein gesondertes Formerfordernis besteht nicht!
- Bis 2013 gab es keine gesonderten gesetzlichen Regelungen für das ELV

Woher droht(e) Gefahr?

- Generelle Regelung der EU-Verordnung zu SEPA
- Auswirkungen für nationale Lastschriftverfahren
- Folgen für das dt. ELV
- Parlamentarische Beratung des SEPA-Begleitgesetzes

Rückblick auf und Einblicke in das Gesetzgebungsverfahren zum sog. SEPA- Begleitgesetz

(in Kraft seit 09.04.2013)

Das SEPA-Begleitgesetz definiert erstmals in § 7 c Absatz 1 ZAG :

„... Zahlungen (...), die an einer Verkaufsstelle mit Hilfe einer Zahlungskarte generiert werden und zu einer Lastschrift auf ein oder von einem durch eine inländische Kontokennung BBAN oder internationale Kontokennung IBAN identifizierten Zahlungskonto führen
(Elektronisches Lastschriftverfahren)“

SEPA-Begleitgesetz

Damit ist ELV erstmals in der Geschichte hoffähig geworden!

Die Definition ist gesetzestechnisch notwendig geworden, um eine Ausnahmeregelung eindeutig und – aus Sicht des Gesetzgebers – möglichst abschließend zu beschreiben.

Motto: Was darunter fällt, kommt in den Genuss der Ausnahmeregelung!

SEPA-Begleitgesetz

Das beschreibt auch zugleich das Problem: was nicht eindeutig den Tatbestandsmerkmalen zuzuordnen ist, kommt eben nicht in den Genuss der Ausnahmeregelung.

Was ist also mit ELV-Zahlungen, die zwar am POS, aber nicht per Unterschrift auf Papier, sondern auf einem Sign-Pad ausgelöst werden?

Was ist mit ELV-Zahlungen, die zwar am POS, aber nicht per Unterschrift, sondern per Abgleich des Fingerprints ausgelöst werden?

SEPA-Begleitgesetz

Lösung während des parlamentarischen
Beratungsverfahrens im Deutschen Bundestag:

- Thema formuliert
- Verbände für das Thema interessiert
- In Verbandsgesprächen mit den Abgeordneten bzw. den federführenden Mitarbeitern thematisiert
- Wegen der Umsetzung der Verordnung gab es keinen Willen, den Gesetzesvorschlag zu ändern

SEPA-Begleitgesetz

- Beratung und Anhörung im Finanzausschuss
- Formulierungsvorschlag
- Vielfältige Gespräche mit den sog. Federführern
- Abschlussbericht des Bundestags-Finanzausschusses enthält entsprechende Hinweise

SEPA-Begleitgesetz

- **Direkte Auswirkungen ab 01.02.2014:**
- Es bewirkt die Aussetzung der an eine SEPA-Lastschrift gerichteten Anforderungen
 - Für ELV-Transaktionen am POS per Papierbeleg
 - Für ELV-Transaktionen am POS per Sign-Pad
 - Für ELV-Transaktionen am POS per Fingerprint
 - Für die sog. „Hoffnungsläufe“ bei zunächst nicht erfolgreichen ELV-Transaktionen

Wie geht es ab 02/2016 weiter?

- SEPA-Begleitgesetz präjudiziert politisch ein ELV-Nachfolgeprodukt („Kreditwirtschaft und Handel werden aufgefordert, ein praktikables Nachfolgeprodukt für ELV auf der Basis der SEPA-Lastschrift zu entwickeln“)
- Mögliche Foren für Zusammenarbeit:
DK / ELV-Forum / SEPA-Rat

Zusammenfassung

- Die handgeschriebene, elektronische Unterschrift...
- ... bleibt auch nach 2016 rechtssicher und verbindlich
- ... ersetzen jede Kartenzahlung
- ... ist im Handel akzeptiert
- ... ist ohne PIN einsetzbar
- ... bietet hohes Einsparpotential
- ... realisiert ROI $\leq$ 12 Monaten

CardsConsult

- *vermittelt Know-How und Zugang zu den Interessen des Handels mit Schwerpunkt Bezahlungssysteme*
- *berät Unternehmen zu Fragen der Akzeptanzen, des Lobbying und der Einführung neuer Bezahlungssysteme*

Näheres unter www.cardsconsult.de und www.twitter.com/cardsconsult